

## **Sozialistischer Einheitsbrei statt Freiheit der Marken!**

Der Deutsche Zigarettenverband spricht sich massiv gegen die „Einheitszigarettenschachteln“, den sogenannten „Plain Packaging“ aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat bei ihrer Tagung in Durban (Südafrika) vorgeschlagen, weiße Einheitspackungen anstelle der bisherigen Markenvielfalt einzuführen.

Marianne Tritz, Geschäftsführerin des Deutschen Zigarettenverbandes (DZV):  
„Das wäre ein klarer Angriff auf die Markenrechte und der Todesstoß für die Freiheit der Werbung!“

Die Vorstellung, nur noch einheitliche Zigarettenpackungen verkaufen zu können, macht aus dem Menschen als Individuum einen Einheitskunden. Dabei wollen Menschen Markenvielfalt – ob es nun beim Joghurt, beim Auto, bei der Butter oder beim Bier ist. Allein auf dem deutschen Markt gibt es 5000 Biermarken, über 100 Buttermarken, rund 500 Zigarettenmarken. Jede Marke hat einen speziellen Kundenkreis. Wenn jetzt Kritiker wie Martina Pötschke-Langer (WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle) oder die Drogen- und Suchtbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, die Abkehr der individuellen Vielfalt fordern, dann sollen damit die Menschen vereinheitlicht werden und ihrer Individualität beraubt werden. Sozialistischer Einheitsbrei statt Freiheit der Marken!

DZV Deutscher Zigarettenverband  
Unter den Linden 42  
10117 Berlin

Tel. +49 (30) 88 66 36 - 200  
Fax +49 (30) 88 66 36 - 111  
[www.zigarettenverband.de](http://www.zigarettenverband.de)